

**Veröffentlichung der Waiblinger Kreiszeitung vom 19.10.2007**

## **In Kernen gibt's bald „Felli“**

### **Geschäfte werden zu Anlaufstellen für hilfeschuchende Kinder / Beginn mit der Kirbe**

Kernen (hil). In 32 Geschäften in Rommelshausen und Stetten klebt mit Beginn der Römer Kirbe ein Plakat von Felli. Wer dieses Maskottchen im Schaufenster hat, will Kindern signalisieren: „Wenn du Hilfe brauchst, komm 'rein.“

Im Frühjahr hat sich Monika Härtling, Rektorin der Haldenschule, bei der Gemeindeverwaltung gemeldet: „Die Eltern unserer Schüler haben Angst, ihre Kinder den Schulweg alleine gehen zu lassen. Sie fürchten, dass Erwachsene ihre Söhne und Töchter belästigen.“ Also bringen Mütter und Väter ihren Nachwuchs regelmäßig mit dem Auto. „Die Verkehrssituation vor unserer Schule ist chaotisch.“

Die Gemeinde Kernen will Eltern diese Angst so gut es geht nehmen. Sie schaute sich bei der Nachbarstadt Fellbach ab, wie die Sicherheit von Kindern verbessert werden kann. Zum Beispiel, indem sich Geschäfte und Betriebe ein Bild vom Maskottchen Felli ins Schaufenster hängen und damit Kindern signalisieren: Hier bekommst du Hilfe.

„Wir schließen uns dieser Initiative an“, sagte gestern Bürgermeister Stefan Altenberger in einer Pressekonferenz. 32 Mitgliedsbetriebe des Ortsmarketing „Freundliches Kernen“ machen mit. Start ist mit der Römer Kirbe. Die Polizei hat alle teilnehmenden Betriebe überprüft, erst dann gab's das Felli-Zertifikat von der Gemeinde.

Als nächstes sollen die Grundschul Kinder - das sind 353 an der Haldenschule in Rommelshausen und 240 in der Karl-Mauch-Schule in Stetten - Maskottchen Felli und die Idee dahinter kennenlernen. Dazu führen Lehrer ihre Zweitklässler demnächst durch den Ort. Gemeinsam will man die Geschäfte besuchen, die Kindern bald bei voller Blase, aufgeschürftem Knie oder Streit mit Klassenkameraden helfen wollen.

Elternabende zum Thema gab es bereits, heute werden noch einmal Flyer im Unterricht verteilt. Die Rektorin der Haldenschule hofft, dass mit Beginn von Felli Eltern bereit sind, ihre Kinder den Schulweg alleine gehen zu lassen. „Wir wollen doch zu Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit erziehen.“

In umliegenden Kommunen wie Weinstadt, Schorndorf und Waiblingen laufen seit längerem ähnliche Hilfe-Projekte für Kinder. Felli gibt's in Fellbach seit gut einem Jahr.

Durch die Kooperation mit Fellbach kommt Kernen als Projektteilnehmer günstig davon: Konzept und Erfahrungen bei der Umsetzung liegen ja bereits vor. Rund 1000 Euro habe der Einstieg ins Projekt gekostet, sagte Ralph Lang, Geschäftsführer „Freundliches Kernen“. Die Initiative Sicherer Landkreis, die Kreissparkasse Waiblingen und die Bürgerstiftung Kernen sponsern die Felli-Idee in Kernen.

Quelle: Waiblinger Kreiszeitung 19.10.2007